

bar ist. *W. I. Lenin* hat diesen Gesichtspunkt in „Materialismus und Empirio-kritizismus“ ausführlich begründet. -> *Skeptizismus*

Allgemeines -> *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines*

allgemeingültig: 1. In der Logik ist ein logischer Ausdruck dann allgemeingültig, wenn jede beliebige Einsetzung für seine Variablen, jede beliebige Interpretation seiner Prädikate für beliebige Individuenbereiche eine wahre Aussage ergibt. 2. In der marxistisch-leninistischen Theorie sind die universellen Gesetzmäßigkeiten der Dialektik allgemeingültig in dem Sinne, daß sie in allen Bereichen der Natur, der Gesellschaft und des Denkens existieren und wirken (-> *dialektischer und historischer Materialismus*); in einem engeren Sinne werden z. B. auch die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus allgemeingültig genannt, weil sie immer und überall notwendig wirksam werden, wo der Übergang zum Sozialismus vollzogen wird.

Alternative: in der Logik Aussagenverbindung, die wahr ist, wenn mindestens eine der beiden verknüpften Aussagen wahr ist, und die falsch ist, wenn beide Aussagen falsch sind. In formaler Schreibweise: $p \vee q$ („p oder q“).

Analogie: Entsprechung, Ähnlichkeit, Übereinstimmung verschiedener Objekte in bestimmten Merkmalen. Die in der objektiven Realität existierenden A. haben große Bedeutung für den Erkenntnisprozeß, ihr Auffinden führt oft auf Regelmäßigkeiten und bildet einen wichtigen Schritt zum Erkennen von Gesetzmäßigkeiten. A. in der objektiven Realität sind die Grundlage für den -> *Analogieschluß*. In der modernen Wissenschaft spielt die A.

verschiedener Systeme in bezug auf -> *Struktur* und -> *Funktion* eine große Rolle; gerade diese A. ist die objektive Grundlage für die Bildung von -> *Modellen*, welche unsere Erkenntnis über die objektive Realität vertiefen und neue Möglichkeiten der praktischen Beherrschung natürlicher und gesellschaftlicher Systeme erschließen.

Analogieschluß: logisches Schlußverfahren, bei dem von der Ähnlichkeit oder Übereinstimmung verschiedener Objekte, Prozesse, Systeme usw. in bestimmten Merkmalen (Struktur, Funktion, Eigenschaften, Beziehungen) auf ihre Ähnlichkeit oder Übereinstimmung auch in anderen Merkmalen geschlossen wird. Die Grundlage des A. sind die in der objektiven Realität existierenden Analogien. Er ist ein wichtiges Mittel des erkennenden Denkens, wenn er von der Übereinstimmung in *wesentlichen Merkmalen* ausgeht und ständig an der Praxis kontrolliert wird. Allerdings bleibt der A. immer ein Schluß der -> *Wahrscheinlichkeit*.

Analyse: Erkenntnisverfahren, dessen Wesen in der gedanklichen oder tatsächlichen Aufteilung, Zerlegung, Zergliederung eines Ganzen in seine Teile, eines Systems in seine Elemente besteht. Die A. spielt eine große Rolle im menschlichen Erkenntnisprozeß, sie ist ein grundlegendes Verfahren jedes Erkennens. Schon auf der Stufe der Sinneserfahrung werden die aus der objektiven Realität auf die Sinne einwirkenden komplexen Reize durch die Analysatorensysteme des Menschen ständig in ihre einzelnen Elemente zerlegt und geordnet, was die Grundlage für ihre Verarbeitung zu Empfindungen und Wahrnehmungen bildet. In dem durch die Verstandestätigkeit vollzogenen rationalen Erkennen erfolgt die A. mittels des begrifflichen Denkens und ist eng